

7 Minuten

Geballte Leidenschaft



HLA ALL STAR GAME 2024 powered by Smile

27. Jänner 2024 um 19:30 Uhr im BSFZ Südstadt

MEHR INFOS IM MAGAZIN!



#28

Dezember 2023



1 24 Spieler aus der HLA MEISTERLIGA stehen im erweiterten 35-Mann-Euro-Kader für die EHF EURO 2024 in Deutschland | 2 Österreichs Handballerinnen kämpfen sich bis in die Hauptrundenspiele bei den Women's World Championship - weiter geht es nun bei der Heim-Euro 2024 | 3 Bregenz Handball und der FÖRTHOF UHK KREMS steigen ins Achtelfinale des EHF European Cup auf und treffen dort direkt aufeinander!



- 5 **Vorwort: Christoph Edelmüller, Geschäftsführer HLA**
- 6 **HLA ALL STAR GAME 2024 powered by Smile**
- 8 **Die Tiroler Adler im Höhenflug, Sparkasse Schwaz Handball Tirol**
- 12 **Höhenluft schnuppern, UHC Salzburg**
- 14 **Informationen zur EHF EURO 2024 in Deutschland**
- 16 **Player of the Issue: Tilen Kosi, BT Fuchse Auto Pichler**
- 20 **Aus Spielersicht: Oliver Nikic, UHC Speed Connect Hollabrunn**
- 24 **Die Europacup-Fighter!**
- 26 **HLA Adventkalender presented by fensterversand.at**
- 28 **sportsbusiness.at präsentiert:**
Admira und Bitcoin: Das etwas andere Sponsoring
- 30 **#HandballfürVielfalt & CSR**
Integrity Day des österreichischen Sports: Die HLA sind mit dabei
Handball-Torhüter ohne Gehör - Arian Mossawat trainiert mit Thomas Bauer
- 34 **Die HLA - jetzt als WhatsApp-Kanal!**
- 37 **Unsere Partner | Impressum**

DU BIST NEU IM GAME?



SICHERE DIR
200€
NEWCOMER BONUS.

ADMIRAL
WETTEN IN EINER ANDEREN LIGA



www.admiral.at

Liebe Handball-Familie,

Das Ende des Jahres naht und so wollen wir auch heuer wieder zurück zu blicken: Es war ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr innerhalb der HANDBALL LIGEN AUSTRIA. Im Frühjahr lieferte vor allem die SG INSIGNIS Handball WESTWIEN viel Gesprächsstoff - Meistertitel und Einstellung des Spielbetriebes in der höchsten Spielklasse aus wirtschaftlichen Gründen. Im Herbst waren es mit Sparkasse Schwaz Handball Tirol und BT Fuchse Auto Pichler zwei Außenseiter, die für die meisten Schlagzeilen sorgten. Während die Tiroler Adler bis dato überhaupt noch ungeschlagen sind (siehe dazu ab Seite 8), überwintert das Team aus Bruck/Trofaiaich auf dem sehr starken dritten Platz (siehe dazu unseren „Player of the Issue“ Tilen Kosi ab Seite 16).

Was die beiden Saisonteile 2022/23 und 2023/24 und somit das Jahr 2023 aus Sicht der HANDBALL LIGEN AUSTRIA verbindet, sind zwei Aspekte: Die Fans und die Partner. Denn die Euphorie auf den Tribünen ist großartig, die Zuschauerzahlen sind stark, die Begeisterung mehr als nur zurück. Und mittendrin sind nicht selten die vielen Partner des Handball, die es auch 2023 unseren Klubs, unseren Spielern und uns als Liga ermöglicht haben, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um gut zu arbeiten.

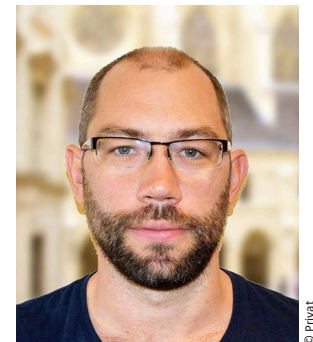
Apropos Partner: Es freut uns sehr, dass wir mit einem Lächeln ins Jahr 2024 starten werden und Smile als Presenting

Partner des ersten Liga-Highlights des Jahres 2024, dem HLA ALL STAR GAME am 27. Jänner im BSFZ Südstadt, präsentieren dürfen (mehr dazu auf Seite 6).

2024 warten aber noch weitere Highlights auf uns: Zunächst für unser Männer-Nationalteam die EHF EURO 2024 in Deutschland mit etlichen Spielern aus der HLA MEISTERLIGA (siehe Seite 14), im Februar dann das Aufeinandertreffen von FÖRTHOF UHK KREMS und Bregenz Handball im Achtelfinale des EHF European Cup (siehe Seite 24).

Da Weihnachten die Zeit der Familie und des Innehaltens ist, möchte ich die letzte Zeilen Ronald Maier widmen. Ronald ist mein Vor-Vor-Gänger als HLA-Geschäftsführer und im September 2023 im Alter von nur 45 Jahren für immer von uns gegangen. Die österreichische Handball-Familie verlor dadurch einen Menschen, der immer das Verbindende über das Trennende stellte, einen, der stets Brücken gebaut und Menschen zusammen gebracht hat. Aus seiner HLA-Zeit stammt auch unser Claim #GeballteLeidenschaft.

**In diesem Sinne
wünschen wir Euch
besinnliche und
friedliche Feiertage
im Kreise Eurer Familien
und ein gesundes
Jahr 2024!**



Euer Christoph Edelmüller
Geschäftsführer HANDBALL LIGEN AUSTRIA

HLA ALL STAR GAME 2024 powered by Smile

Bitte lächeln! Smile wird Presenting Partner des HLA ALL STAR GAMES am 27. Jänner

Please Smile! Am 27. Jänner 2024 ist es endlich wieder so weit. Nach mehreren Jahren (coronabedingter) Pause, freuen sich die HANDBALL LIGEN AUSTRIA wieder auf ein ALL STAR GAME.

Dabei werden die besten Spieler der HLA MEISTERLIGA, gewählt von Fans und Experten, im direkten Duell gegeneinander antreten und ihr Können unter Beweis stellen. Präsentiert wird das HLA ALL STAR GAME 2024 vom Online-Versicherer Smile. Ein wahres Handballfest ist also garantiert. Aufgeleitet wurde die Kooperation zwischen Smile und den HLA von HLA-Vermarktungspartner LAOLA1.

Nach einem extrem spannenden und spektakulären Herbst gehen die HANDBALL LIGEN AUSTRIA diese Woche in die Winterpause. Von Winterschlaf kann aber keine Rede sein, ganz im Gegenteil. Denn einerseits stehen nicht weniger als 24 Spieler aus der HLA MEISTERLIGA im erweiterten Kader für die EHF EURO 2024 ab 12. Jänner in Mannheim (Österreich trifft in der Vorrunde auf Rumänien, Kroatien und Spanien). Und andererseits legen die HANDBALL LIGEN AUSTRIA

Ende Jänner mit einem richtigen Knall wieder los: Dem HLA ALL STAR GAME 2024 powered by Smile (am Samstag, 27. Jänner um 19.30 Uhr im BSFZ Südstadt und LIVE auf krone.tv).

Smile als Presenting-Partner des HLA ALL STAR GAME 2024

Seit Oktober 2022 ist Smile auch in Österreich auf dem Markt. Als Onlinevertrieb der Helvetia Versicherungen AG mit Sitz in Wien bietet Smile mit smile.car eine Online-Kfz-Versicherung an, die direkt und ohne Umwege digital abgeschlossen werden kann. Dabei kommt der Service-Ansatz nicht zu kurz, denn ein eingespieltes Customer Care Team unterstützt bei allen Anfragen per Mail, Telefon oder auch Chat - einfach und ohne Blabla.

Modus und Auswahl des HLA ALL STAR GAME 2024 powered by Smile

Insgesamt werden 32 Spieler zwei Teams à 16 Spieler bilden. Nach einer Vorauswahl durch die HLA sind ab Donnerstag die Fans am Wort. Besser gesagt: Am Online-Voting und können ihre jeweiligen Favoriten in eine gute Ausgangsposition wählen, wenn jeden Tag eine Position über die Social Media Kanäle der HLA zur Abstimmung freigeschaltet wird. Die

finale Auswahl der Spieler sowie der Team-Zusammenstellungen erfolgt Anfang Jänner durch die HLA.

Michael Janicek, Geschäftsführer Smile Österreich: „Das „ALL STAR GAME“ zeigt, dass Handball eine Sportart ist, die das Gemeinsame in den Vordergrund stellt – auf dem Spielfeld wie auch auf den Zuschauerrängen, eine Sportart, die fasziniert und mitreißt. Wir freuen uns, dass wir 2024 ein Teil dieses Erfolgsevents sind und als Partner das ALL STAR GAME unterstützen.“

Josef Permadinger, Sportsrights Partnerships Manager LAOLA1: „Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit den HANDBALL LIGEN AUSTRIA einen weiteren tollen Partner in den österreichischen Handball bringen konnten. Die HLA sind digital sehr stark, dazu ist Handball extrem dynamisch – und trotzdem sehr fair. Das passt perfekt zu Smile. Das HLA ALL STAR GAME powered by Smile

wird uns tolles Handballfest mit vielen glücklichen Gesichtern werden.“

Christoph Edelmüller, Geschäftsführer der HANDBALL LIGEN AUSTRIA: „Wir freuen uns extrem auf das HLA ALL STAR GAME 2024 powered by Smile. Dass wir für dieses Handballfest mit Smile einen sehr motivierten, verlässlichen und unkomplizierten Partner gefunden haben, ist großartig und – wenn ich mir das Wortspiel erlauben darf – zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht. Vielen Dank an LAOLA1 für die Aufgleisung dieser Kooperation und Michael Janicek und seinem Team für das Vertrauen und die gemeinsame Vorfreude auf den 27. Jänner.“

**SICHERE DIR JETZT DEIN TICKET!
HLA ALL STAR GAME 2024
powered by Smile
27. Jänner 2024 um 19:30 Uhr im BSFZ Südstadt
Tickets unter ticketmaster.at**



Die Tiroler Adler im Höhenflug

Sparkasse Schwaz Handball Tirol

von Julia Putzger

Bisher ungeschlagen hat sich die Mannschaft von Sparkasse Schwaz Handball Tirol an die Tabellenspitze der HLA MEISTERLIGA vorgekämpft – nach der letzten Saison eine durchaus unerwartete Entwicklung. Warum gut Ding manchmal Weile braucht und wie die Tiroler in die Zukunft blicken.

Vor einem Jahr konnten sie zu dieser Zeit gerade mal einen Sieg verzeichnen, zum Ende der letzten Saison rangen sie im Abstiegs-Play-Off noch um den neunten Platz – und jetzt stehen sie nach einer ungeschlagenen Hinrunde plötzlich an der Tabellenspitze. Mit diesem fulminanten Comeback der Tiroler Adler hatte wohl niemand gerechnet. Zwar habe auch in der letzten Saison „niemand die Nerven gewegeworfen“, wie Thomas Lintner, sportlicher Leiter bei Sparkasse Schwaz Handball Tirol, erklärt. Mit dem Trainerwechsel im Sommer hätten sich nun aber jedenfalls alle Hoffnungen erfüllt „oder sogar übererfüllt“.

Der neue Coach der Adler, Christoph Jauernik, bleibt obgleich der starken Leistungen seiner Mannschaft bescheiden: Er habe nur „an verschiedenen Stellschrauben

gedreht“ und schon vor seinem Engagement gewusst: „Das ist eine Mannschaft, in der mehr drinsteckt!“ Jauernik, der den Großteil seiner Trainerkarriere in seiner Heimat beim ThSV Eisenach verbrachte und vor seinem Wechsel zu Handball Tirol seit 2019 in den Niederlanden erfolgreich die Limburg Lions trainierte, erklärt weiter: „Das Wichtigste ist, dass wir eine stabile Grundleistung bringen und es schwer ist, gegen uns anzukommen, auch wenn wir keinen Sahnetag haben.“ Dabei spiele sicher auch die mentale Komponente eine Rolle, vor allem aber basierten die Erfolge auf viel Arbeit und Training.

„Das Wichtigste ist, dass wir eine stabile Grundleistung bringen und es schwer ist, gegen uns anzukommen, auch wenn wir keinen Sahnetag haben.“



© Sparkasse Schwaz Handball Tirol

Innerhalb der Mannschaft kam es ebenfalls zu Veränderungen: Mit Boris Tanic hat Torhüter Aliaksei Kishou Verstärkung bekommen, „die beiden ergänzen sich sehr gut“, so Jauernik. Samuel Kofler, der nach der Auflösung des Meisterligateams der SG INSIGNIS Handball WESTWIEN nach Tirol wechselte, spiele heuer ebenfalls eine „sehr wertvolle Rolle“. Das Comeback von Thomas Kandolf bringe der Mannschaft zudem einen erfahrenen und gefestigten Spieler mit Vorbildfunktion. Vor allem aber, da sind sich Trainer Jauernik und sportlicher Leiter Lintner sicher: Die jungen Spieler, die in der letzten Saison ihre ersten Erfahrungen in der HLA MEISTERLIGA sammelten, profitieren heuer enorm und laufen wesentlich selbstsicherer auf. „Unser Ziel ist es schon immer gewesen, die Jugend zu unterstützen, sie langsam in den Leistungsbereich zu führen

und den Spielern Raum zu geben. Wichtig ist dabei Geduld und letzte Saison waren vielleicht noch nicht alle so weit – dafür werden wir jetzt belohnt“, führt Lintner aus.

Ob als Belohnung gar ein Titel wartet? Für derlei Spekulationen sei es definitiv noch zu früh, finden Lintner und Jauernik. „Das Ziel ist auf jeden Fall das Viertelfinale, aber übermütig wollen wir nicht werden“, meint Lintner – das Halbfinale aber durchaus denkbar und ein Ziel, das man in den letzten Jahren oft nur knapp verfehlt habe, fügt er noch schnell an. „Wir haben allgemein eine sehr gute Leistungsdichte in der Liga und es gibt kein Spiel, das wir von vornherein gewonnen haben. Aber wir haben uns auch erarbeitet, dass wir uns vor keinem Gegner fürchten müssen“, so Lintner. Er blicke mit viel Vorfreude auf die

weitere Saison und hofft zudem im nächsten Jahr auch auf internationale Spiele für seine Adler.

Trotz Tabellenführung geht auch Jauernik mit Respekt in die weitere Saison: Mit Blick auf die Play-Offs wolle man natürlich so weit oben wie möglich in der Tabelle bleiben, um den Vorteil des Heimrechts zu genießen. „Aber so oder so trifft man auf sehr gute Mannschaften“, weiß der Trainer. Die Adler würden nun versuchen, „noch einen halben Schritt vor auszudenken“, um es den Gegnern so schwer wie möglich zu machen. Sein Gesamturteil zur diesjährigen HLA MEISTERLIGA: „Durch einige internationale Rückkehrer und der Auflösung von WESTWIEN ist die Liga breiter und stärker geworden und es gibt viele sehr enge Spiele – super spannend!“

Doch die Tiroler Adler stehen nicht nur an der Tabellenspitze der HLA MEISTERLIGA, auch in der HLA CHALLENGE Nord/West ist Handball Tirol mit medalp Handball Tirol aktuell ganz vorne mit dabei. Lintner, übrigens seit über zwanzig Jahren mit dem Verein verbunden als Spieler, Trainer und Leiter verschiedener Bereiche, sieht hier die umfangreiche Jugendarbeit Früchte tragen. Die Kooperation von ULZ Schwaz und HIT Innsbruck zu Handball Tirol, die seit jeher stark die Förderung von Eigenbauspielern fokussierte, feiert heuer bereits ihr 10-jähriges Bestehen. All das sei jedenfalls nicht ohne gute Strukturen und viel Herzblut der Verantwortlichen im Verein denkbar, bedankt sich Lintner bei seinem gesamten Team.



DIE BESTEN TICKETS SIND NUR EINEN SPRUNG ENTFERNT.

ticketmaster[®]

Offizieller Partner der
HLA MEISTERLIGA und
HLA CHALLENGE



www.ticketmaster.at

Höhenluft schnuppern

UHC Salzburg

von Julia Putzger



Bild: Thomas Manhart, © UHC Salzburg

Tradition und Moderne, Realität, Potenzial und Hoffnung – der UHC Salzburg ist noch dabei, sich zwischen all dem im Jetzt zu finden. Welche Schritte man geht und gehen will, erklären Vereinsurgestein Thomas Manhart und Multitalent Patrick Fuchs.

Rund um das Geburtsjahr von Thomas Manhart – also vor rund 50 Jahren – spielte der UHC Salzburg in ausverkauften Hallen um die Meistertitel im österreichischen Hallenhandball. Als Gründungsmitglieder dieser noch relativ neuen Sportart feierte man Erfolge – an die man heute wieder anknüpfen will. Der UHC Salzburg spielt heuer seine dritte Saison in der HLA CHALLENGE, doch so recht will es derzeit mit den sportlichen Erfolgen noch nicht klappen. Doch Grund für trostlose Gesichter ist das im Verein noch lange nicht, denn Obmann Thomas Manhart ist überzeugt: „Wir entwickeln uns stetig weiter.“

Eine dieser Entwicklungen ist Patrick Fuchs: Der Deutsche, der bereits während seines Studiums beim UHC spielte, ist für den Verein heuer nicht nur aufs Spielfeld zurückgekehrt, sondern verstärkt den UHC vor allem

organisatorisch. Als Geschäftsführer ist er für sämtliche Finanzthemen zuständig und hat besonders den Bereich Marketing und Sponsoring zu seiner Mission gemacht. „Wir wollen den Verein professionalisieren, Partnerschaften aufbauen und uns als Marke etablieren“, formuliert Fuchs die Ziele. Vielleicht sei in Zukunft sogar ein Namingright-Partner denkbar, aber dazu gehöre schon „ein gewisses Paket an Werten“.

Im Raum Salzburg sieht er dafür durchaus Potenzial: In der Mozartstadt gebe es viele interessante Unternehmen, die man für den Handballsport begeistern wolle. Zwar herrsche viel Konkurrenz zu anderen Mannschaftssportarten – etwa zum Fußball und Eishockey mit Red Bull Salzburg oder zum American Football mit den Salzburg Ducks. Aber der Handball sei eben noch nicht „durchkommerzialisiert“ und könne als „ehrliche Sportart“ die Fans begeistern. Eine besonders wichtige Rolle spielt für Fuchs dabei die Jugend – er selbst begann schon in der Volksschule mit dem Handballspielen und möchte diese Leidenschaft auch bei anderen Kindern und Jugendlichen so früh wie möglich wecken. Damit all das

für den UHC Salzburg gelingen kann, arbeitet Fuchs an einem übergreifenden Konzept für den Verein.

Doch was hält Vereinsurgestein Thomas Manhart eigentlich schon so lang bei „seinem“ Verein: Einerseits sei er in die Obmannfunktion nach seiner aktiven Karriere so „reingerutscht“ und habe sie seither eben verlässlich ausgeführt. Andererseits verstehe er den Handballsport als „unheimlich verbindendes Element“, als einen Sport, „bei dem wirklich jeder gern gesehen ist“. Auch Fuchs hebt diesen Aspekt heraus, wenn es darum geht, was den UHC Salzburg so besonders macht: „Unser Team hat einen super Zusammenhalt, Inklusion wird bei uns groß geschrieben.“

Sportlich gesehen birgt die Saison jedenfalls noch Entwicklungspotenzial für die Salzburger: Bisher sind nur fünf Punkte auf dem Konto, das hatten sich sowohl Fuchs als auch Manhart anders vorgestellt. Doch auch hier siegt die Zuversicht: „Es waren sehr viele knappe Spiele, die auch anders hätten ausgehen können“, meint Fuchs. Klar habe man sich mehr erhofft und sei nicht zufrieden, es sei aber auch nicht alles so schlimm, wie es beim Blick auf die Tabelle scheint. Er führt weiter aus: „Unser Ziel war es, an den oberen Plätzen Höhenluft zu schnuppern – wir sind aber auch nicht großenwahnsinnig.“ Nun wolle man wenigstens so lang wie möglich mitspielen, das langfristige Ziel in der Liga bleibt eine stabile Position. Auch Manhart konzentriert sich auf das Potenzial seiner Truppe und sieht die Entwicklung gelassen: „Wir haben keinen Zeitdruck.“



Informationen zur EHF EURO 2024 in Deutschland

Von 19. bis 28. Jänner 2024 findet in Deutschland die EHF Männer EURO 2024 statt, für die sich Österreich erfolgreich qualifiziert hat.

Die Vorrunden werden in Mannheim, Berlin und München ausgetragen, danach geht es für die Spiele der Haupt- und Finalrunde nach Hamburg und Köln!

Auch 2024 gibt es von unserem Partner fanreisen.com wieder tolle Angebote für organisierte Fanreisen zur EURO: Einfach rechts auf das Inserat klicken!

Spielplan Österreich in Mannheim:

Österreich vs. Rumänien
Fr., 12. Jänner 2024 | 18:00 Uhr

Kroatien vs. Österreich
So., 14. Jänner 2024 | 20:30 Uhr

Spanien vs. Österreich
Di., 16. Jänner 2024 | 20:30 Uhr



Erlebe die besten Spiele LIVE

fanreisen.com ist offizieller Reisepartner von
HANDBALL AUSTRIA und den
HANDBALL LIGEN AUSTRIA



„Ich denke, es wäre eine große Sache für den Verein, nächstes Jahr international zu spielen.““

Tilen Kosi

BT Fuchse Auto Pichler

von Erwin Prohaska

Tilen Kosi ist einer der Neuzugänge bei BT Fuchse Auto Pichler und stellte sich den Fragen als „Player of the Issue“ ...

Ich habe die Archive durchsucht und dabei ist mir aufgefallen, dass du 2007/08 in Slowenien bei RK Jeruzalem Ormož mit dem Handball spielen begonnen hast, in deiner Jugend in der Saison 2010/11 aber auch für RD Moškanjci Gorišnica aufgelaufen bist. Wie kam es dazu?

Dafür gibt es einen einfachen Grund. RK Jeruzalem Ormož und RD Moškanjci Gorišnica hatten für diesen Jahrgang eine Spielgemeinschaft. Ich habe also die gesamte Zeit in meiner Jugend bei einem Verein verbracht.

2014/15 war dein erstes Jahr in der ersten Slowenischen Liga. Wie war der Sprung in den Männerhandball für dich?

Das war wirklich schön. Ich habe in diesem Jahr sowohl in der U18, als auch in der Kampfmannschaft gespielt. Die Belastung war dadurch zwar höher aber die Möglichkeit die ganze Atmosphäre, bei Busreisen, dem Training und Spielen aufnehmen zu können, war es auf jeden Fall wert. Außerdem hatte ich das Glück, gemeinsam mit zwei Kollegen aus meinem Jahrgang aufzusteigen. Das hat bei der Eingewöhnung geholfen.

In der Saison 2016/17 hast du in der NLB mit 80 Toren aus 21 Spielen deinen Durchbruch geschafft, ein Jahr später hast du nur an drei Partien teilgenommen. Was war der Grund dafür?

Ich habe 2016/17 wirklich eine gute Saison gespielt. Danach ging es mit dem Jugend-Nationalteam - zur Vorbereitung auf die Jugend-Weltmeisterschaft in Georgien - nach Frankreich. Dort habe ich mir dann leider einen Kreuzbandriss zugezogen. Damit hatte ich bis zum Ende der Saison 2017/18 Reha und konnte nur in den letzten Spielen auflaufen.

Wie bist du mit dieser Verletzung umgegangen?

Ich habe in dieser Zeit viel über meinen Körper gelernt und bin stärker zurückgekommen. Ich habe viel Krafttraining betrieben und konnte ordentlich an Muskelmasse zunehmen.

2021/22 hast du mit deinem Heimatverein RK Jeruzalem Ormož am EHF European Cup teilgenommen und in der Liga 105 Tore in 22 Spielen erzielt. Gab es nach dieser Saison bereits Angebote von anderen Vereinen?

Ja, es gab Angebote. Nach unserem zweiten Spiel im EHF European Cup gegen HSC Suhr Aarau gab es Gespräche über einen Wechsel ab der folgenden Saison. Ich hatte mich aber am Ende der Saison 2019/20 noch einmal verletzt und wollte eine ganze, verletzungsfreie Saison vor einem Wechsel absolvieren und bin daher geblieben.

Du hast dich im Sommer für einen Wechsel zu den BT Fuchse Auto Pichler

in die HLA MEISTERLIGA entschieden. Was war ausschlaggebend für den Wechsel?

Ich kannte den Trainer und einige Spieler. Namen wie Raul Santos, Christoph Neuhold oder Martin Breg, die auch schon im Nationalteam aktiv waren, sprachen für den Verein. Außerdem haben die BT Füchse die letzten Jahre ihre Trainingslager immer in Ormož abgehalten, wir hatten daher in der Vorbereitung bereits Spiele gegen sie gespielt. Für mich ist die HLA MEISTERLIGA eine aufstrebende Liga und daher attraktiv für junge Spieler.

Nachdem die BT Füchse Auto Pichler 2020/21 in die HLA MEISTERLIGA aufgestiegen sind, spielten sie 2021/22 noch in der Abstiegsrunde. 2022/23 erreichte das Team bereits das Viertelfinale. Wohin soll es dieses Jahr gehen? Unser Ziel war das Erreichen des Meister-PlayOffs. Das haben wir bereits zu 75% erreicht. Mein persönliches Ziel ist das Halbfinale, also am Ende unter

den besten vier Teams zu sein. Aber Play-Offs haben ihre eigenen Gesetze, ab dann müssen wir von Spiel zu Spiel schauen.

Ihr spielt bisher einen sehr sehr starken Grunddurchgang. Was ist der Schlüssel eures Erfolges?

Ich glaub es liegt daran, dass wir für einander eintreten. Die Stimmung im Team ist sehr gut. Bis nach der EM-Pause sollten alle Spieler, bis auf Schiffleitner, wieder fit sein und dann können wir an unsere starken Leistungen anschließen.

Spielt es für dich als Spieler oder euch als Team eine Rolle, euch für die kommende Saison für einen europäischen Bewerb zu qualifizieren?

Es wäre großartig wenn wir einen Europacup-Startplatz erobern können. Der HC Bruck, als einer der Vorgänger der BT Füchse Auto Pichler, hat zuletzt 1998/99 international gespielt. Ich denke, es wäre eine große Sache für den Verein.

„Für mich ist die HLA MEISTERLIGA eine aufstrebende Liga und

daher attraktiv für junge Spieler.“



Eisenbach Tresore.at



Aus Spielersicht

Oliver Nikic, UHC Speed Connect Hollabrunn

Wir wechseln die Perspektive und lassen Handballer zu Wort kommen. Was bewegt die Sportler selbst, was treibt sie an, welche Herausforderungen müssen sie meistern?



Liebe Handballfans, liebes Handball Österreich!

In der Saison 2022/2023 erlebten wir als Team den Triumph, unseren Traum zu verwirklichen und uns als Meister der HLA CHALLENGE feiern zu lassen. Dieses historische Ereignis markierte das erste Mal in der Vereinsgeschichte, dass wir uns in der ersten Liga behaupten dürfen. Für mich persönlich ist es eine ganz besondere Erfahrung, da ich bereits vier Jahre lang in der ersten Liga gespielt hatte und nun wieder an der Spitze mitspielen darf. Natürlich ist uns bewusst, dass der Weg nach oben Zeit in Anspruch nimmt. Es ist ein gemeinsamer Lernprozess für uns alle, und wir akzeptieren, dass wir noch einige Schritte vor uns haben.

Doch im Jahr 2024 planen wir, mit voller Energie zurückzukommen und hart für den Klassenerhalt zu kämpfen. Die Zuversicht in der Mannschaft ist groß, und ich bin fest davon überzeugt, dass wir dieses Ziel gemeinsam erreichen werden.

Mein Glücksgefühl in Hollabrunn ist kaum in Worte zu fassen. Die Verbundenheit innerhalb der Mannschaft wächst stetig, und es

entsteht eine einzigartige Atmosphäre. Auch wenn ich momentan verletzt bin, freue ich mich darauf, im Jänner wieder ins Training einzusteigen und gemeinsam mit dem Team an unseren Zielen zu arbeiten. Es ist nicht nur der sportliche Erfolg, der unsere Zeit in der ersten Liga so besonders macht, sondern auch die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Freude, die wir als Team erleben. Die Unterstützung der Fans in Hollabrunn ist dabei eine enorme Motivation für uns.

In den kommenden Monaten werden wir hart arbeiten, unsere Stärken weiter ausbauen und uns auf die Herausforderungen vorbereiten, die die nächsten Monate mit sich bringen. Unser Fokus liegt darauf, als Einheit zu agieren und gemeinsam Erfolge zu feiern. Die Reise mag nicht immer einfach sein, aber es ist die Leidenschaft für Handball, die uns antreibt. Wir sind bereit für die kommenden Herausforderungen und freuen uns darauf, gemeinsam weiter zu wachsen und Erfolge zu feiern.



Moderne Drucklösungen für Handballvereine

Vereinsbanner, Flyer, Merchandising und Eintrittskarten – das Grundpaket für einen gut ausgestatteten Handballverein.

Mit individuell gestaltbaren Bannern schaffen Vereine eine einheitliche Präsenz, sei es am Spielfeldrand oder bei Vereinsveranstaltungen. Hochwertige Druckerzeugnisse wie Flyer, Folder oder Zeitungen bewerben Events, gewinnen Sponsoren und informieren Mitglieder über aktuelle Neuigkeiten. Währenddessen erleichtern individualisierbare Eintrittskarten den Einlass und setzen ein professionelles Zeichen. Bedruckte T-Shirts, Caps und Taschen

stärken die Verbundenheit der Fans und generieren zusätzliche Einnahmen für den Verein. Kleine und große Fans freuen sich über personalisierte Gummibärchen sowie über stimmungsmachende Klatschfächer zum Anfeuern. Noch mehr spannende Druckprodukte für Vereine gibt es unter www.druck.at/themenwelten/vereine

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten und heben Sie Ihren Verein auf ein neues Level!



**HANDBALL LIVE
AUF FAN.AT**

**HLA MEISTERLIGA
IM STREAM UND
ON DEMAND**



Die Europacup-Fighter!

Während sich der HC LINZ AG in der 3. Runde des EHF European Cup leider gegen CSA Steaua Bucuresti verabschieden musste, schafften der FÖRTHOF UHK KREMS und Bregenz Handball den Sprung ins Achtelfinale. Dort treffen die beiden heimischen Klubs, so wollte es die Auslosung, nun aufeinander.

Damit steht fest, dass nicht nur zwei Klubs aus der HLA MEISTERLIGA im Europacup überwintern, sondern es auch ein Klub (mindestens) bis ins Viertelfinale schafft. Wer das sein wird, entscheidet sich in den beiden Duellen am 10./11. Februar in Krems und am 17./18. Februar in Bregenz...



Großer Jubel bei Bregenz Handball nach einer knappen 28:29-Niederlage bei Runar Sandefjord (Norwegen). Dank des 33:29-Erfolgs im Hinspiel schaffte Österreichs Rekordmeister mit einem Gesamtscore von 61:58 den Sprung ins Achtelfinale.

© Bregenz Handball



© FÖRTHOF UHK KREMS

Begeisterung auch auf Island. Nach dem knappen 30:28-Heimsieg über den isländischen Meister IBV Vestmannaeyjar holte der FÖRTHOF UHK KREMS auswärts ein 32:32-Unentschieden und stieg damit ins Achtelfinale des EHF European Cup auf.

Schlafen. Essen. Spielen.

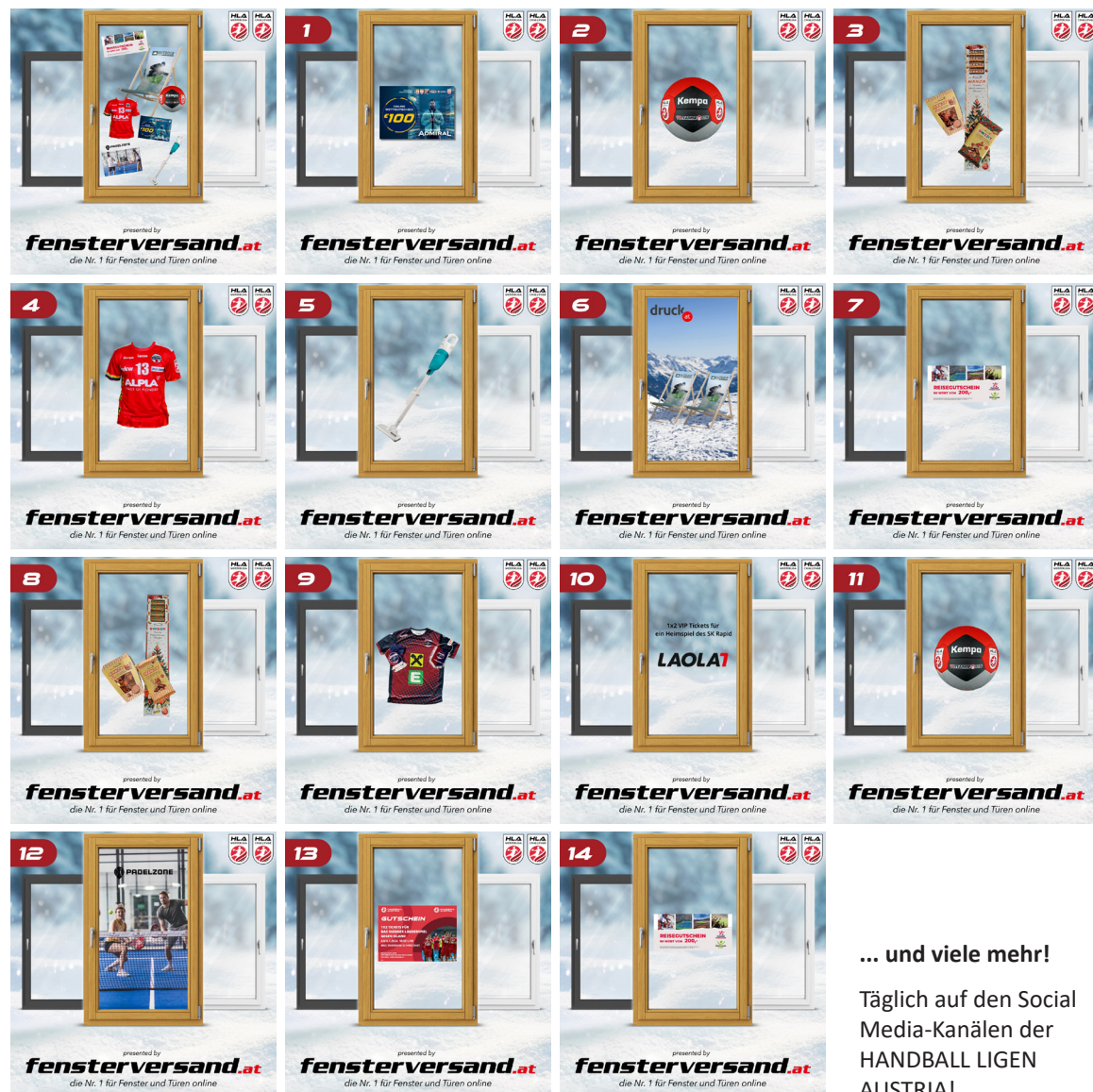


ROOMZ
BUDGET DESIGN HOTELS
ROOMZ - HOTELS . COM

HLA Adventkalender

presented by fensterversand.at

DANKE an unsere Klubs & Partner für die tollen Preise!



... und viele mehr!

Täglich auf den Social Media-Kanälen der HANDBALL LIGEN AUSTRIA!

#GEBALLETE LEIDENSCHAFT | ADMIRAL | WWW.HLA.AT



presented by

fensterversand.at

die Nr. 1 für Fenster und Türen online

Admira und Bitcoin: Das etwas andere Sponsoring

Die Admira gab kürzlich bekannt, dass die Warm-Up-LeiberIn der 2. Liga-Mannschaft und die Trikots der zweiten Mannschaft in der Landesliga Ost nun das Bitcoin-Logo tragen werden. Dieser Schritt wirft die Frage auf: Was steckt hinter dem Krypto-Sponsoring und wer bezahlt es?

++ sportsbusiness.at exklusiv – von Georg Sohler ++

Die Welt des Sportsponsorings hat in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg von Krypto-Unternehmen erlebt, und die Admira ist der erste Verein aus Österreich, der sich diesem Trend mit einem Brust-Sponsor der Marke Bitcoin anschließt. Im **Exklusiv-Interview mit sportsbusiness.at** erklärt Hubertus Thonhauser, Investor, Bruder von Ex-Präsident Philip und Blockchain-Experte, die Beweggründe hinter der Entscheidung, das Bitcoin-Logo auf den Trikots zu platzieren. Diese Entscheidung markiert nicht nur einen Schritt in die Welt der Kryptowährungen, sondern auch einen Versuch, Bitcoin einem breiteren Publikum näherzubringen. Denn eines ist bei diesem Sponsoring anders als sonst: **Nicht die Marke zahlt das Sponsoring, sondern Thonhauser selbst.**

Vor allem zu Zeiten der Pandemie schossen die Sponsoren aus der Kryptobranche bei Fußballklubs und anderswo wie die sprichwörtlichen Schwammerl aus dem Boden. Mittlerweile liegt dieser Geschäftsbereich ebendort. Doch es gibt nicht nur positive Schlagzeilen. Der prominenteste Skandal trägt den Namen

FTX. Von den gehypten NFTs ist kaum noch etwas übrig. Das ist eigentlich schade. Denn die Blockchain-Technologie, die dahinter steht, ist gut, um Transaktionen sicher und transparent zu gestalten. Das Problem: Die meisten, bisherigen Anwendungsfelder waren nicht für die breite Masse tauglich. Es ist ungefähr so, wie wenn ein Urmensch herausgefunden hatte, wie man Feuer macht – aber keine Ahnung hat, dass man damit Wasser erhitzen, Fleisch oder Gemüse kochen kann. „Auf Konferenzen sagte ich einmal: Blockchains are solutions looking for a problem“, erklärt Thonhauser.

Bitcoin greifbar zu machen: „Weg von spekulativen Modellen. Blockchain-Technologie löst ja tatsächliche Probleme, wie etwa im Bereich Transaktionskosten, es ist sehr inklusiv, absolut transparent, es ermöglicht eine schnelle Umsetzung im peer-to-peer-Bereich.“, so Thonhauser. Heute stammen schon über 50 Prozent der für Bitcoin notwendigen Energie aus erneuerbaren Quellen, und überhaupt werden für Bitcoin nur Energie-

Überkapazitäten aufgewendet, die sowieso produziert werden und ansonsten ungenutzt liegen bleiben würden.

Zwischen diesem heutigen Ansinnen und seiner ersten Zeit bei der Admira liegt eben die erste große Kryptowelle im Sportsponsoring. Viele kamen und gingen, manche, etwa Tezos als Technologiepartner und Sponsor bei Manchester United, blieben. Was alle gemein hatten: Man wollte mit hohen Investments Awareness erreichen, mit Fan-Engagement einen Use Case erschaffen. Die neue Technologie, das Versprechen von Möglichkeiten, das hat Kapital angezogen. Tezos ist neben anderen noch am Markt aktiv, die Skandale rund um Krypto in den letzten Jahren haben aber bei vielen anderen Projekten dazu geführt, dass einiges an Geld entweder vernichtet oder abgezogen wurde. „Die Bewertungen sind zurückgegangen und es gibt für die Blockchain-Unternehmen nicht mehr so viel Spielgeld“, erklärt er – und meint mit Spielgeld auch Sponsorgeld.

„Bitcoin ist aber nicht nur ‚digitales Gold‘, sondern auch eine spannende Technologie für digitale Zahlungsabwicklung, dabei jedoch open source und vollständig dezentral“, erklärt er den Schriftzug am Leiberl. Bitcoin als Marke an sich zielt zwar die Trikots, ist aber kein Sponsor im klassischen Sinn, weil es kein eigenes Unternehmen ist. In diesem Fall zahlt Thonhauser selbst, um über Umwege Bitcoin salonfähig(er) zu machen.

Es geht sowohl um Integration der Bitcoin-Technologie z. B. im Fanshop und Ticketing, als auch um Information an ein breiteres Publikum, was Bitcoin sonst noch bringt.“ „Ich will aber auch die Admira einem internationalen Publikum bekannt machen. Die Bitcoin-Community ist riesengroß, sie stehen hinter der Philosophie – wir sind der erste Klub im deutschsprachigen Raum, der das Thema Bitcoin präsentiert, verkörpert und verinnerlicht. Initiativen wie die der Admira tragen dazu bei, das weltweite Bitcoin-Ecosystem auf- und auszubauen.“, so Thonhauser.



© Flyeralarm Admira

Integrity Day des österreichischen Sports: Die HLA sind mit dabei



© fairplay

Premiere am 27. November 2023:
Im Haus des Sports fand der 1. Integrity Day des österreichischen Sports statt. Für die HLA und WHA war Antidiskriminierungsmanager Matthias Führer in einer Podiumsdiskussion der fairplay-Initiative zum Thema „Gegen Hass und Hetze – für Vielfalt im Sport“ mit dabei.

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) lud gemeinsam mit den vier Sportorganisationen NADA Austria, Play Fair Code, 100% Sport und fairplay zum 1. Integrity Day ein. Im Zentrum stand das neue Förder-

programm „Good Governance“. Ziel dieses Förderprogramms ist die Sensibilisierung aller bundesweiten Fördernehmer:innen des Sportministeriums (BMKÖS), der Dach- und Fachverbände und österreichweiten Sportorganisationen, für die Themen Good Governance und Compliance.

Neben Vertreter:innen der vier Sportorganisationen war dazu auch Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler zu Gast: „Bei Good Governance geht es vor allem um vorbeugende Konzepte. Deswegen wird im Rahmen dieses Förderprogrammes sehr genau nachgefragt, wie es um Transparenz, demokratische Prozesse, um Gewaltentrennung und Kontrolle bestellt ist. Es wird nach Konzepten gegen Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung, für Gleichstellung und Antidiskriminierung oder Nachhaltigkeit im Sport gefragt. Das Programm setzt von 2024 bis 2026 stark auf finanzielle Anreize und Zusatzförderungen. Dafür stehen jährlich 500.000,- Euro, in Summe somit 1,5 Millionen Euro zur

Verfügung. Nach dieser Übergangsphase sollen die Fördervoraussetzungen zunehmend angepasst werden.“

Im Panel der fairplay-Initiative saß neben Nikola Staritz (Expertin Sport & Antidiskriminierung bei fairplay), Kurt Wachter (Leiter und Gründer von fairplay) und Amir Sahil (Kickboxer und fairplay-Workshopleiter) auch Matthias Führer am Podium. „Eine anfängliche Skepsis oder Unsicherheit mancher Vereine oder einzelner Personen mündet spätestens mit Beginn der spielerischen Workshops in eine offene Atmosphäre und in neugierige und engagierte Jugendliche“, schildert „Matze“ Führer.

Nikola Staritz appelliert an die Verantwortung der Vereine und sieht durch eine gelebte Vielfalt und tolerante Haltung nur Vorteile: „Der Sport bringt Menschen zusammen, die sich sonst wahrscheinlich im Leben gar nicht treffen würden. Wichtig ist dabei, das Bewusstsein zu schaffen, was diskriminierendes Verhalten ist. Oft herrscht die

Befürchtung, dass das neben all den anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten organisatorisch kaum umsetzbar ist. Unsere Angebote sollen dem entgegenwirken.“

Auch Matthias Führer pflichtet bei, dass „der Ressourcenmangel – einerseits an Personal und andererseits an Infrastruktur in Form von Hallenzeiten – meist der einzige Grund ist, warum Vereine mit der Durchführung der ‚Homophobie und Geschlecht‘ Workshops zögern“.

Umso wichtiger sind Anreizmodelle, die es den Vereinen so unkompliziert wie möglich machen mit Personen wie Amir Sahil zusammenzuarbeiten. Als junger Erwachsener musste er aus Afghanistan flüchten, jetzt arbeitet er als Freizeitpädagoge und engagiert sich im Sport. „Ich will den Menschen verdeutlichen, wie wichtig der gemeinsame Sport ist und wie sehr man von dieser Kraft des Sports profitieren kann. Mir hat das in meinem bisherigen Leben jedenfalls sehr geholfen und das möchte ich auch täglich weitergeben.“

Als HANDBALL LIGEN AUSTRIA sind wir froh und dankbar, dass wir gemeinsam mit fairplay und unseren Vereinen an einer diskriminierungsfreieren Gesellschaft arbeiten dürfen.“

Matthias Führer, Antidiskriminierungsmanager

Oder, wie es Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler sagt:
„Es ist unsere Aufgabe, das Bessere aus uns und der Gesellschaft herauszuholen und das Negative zurückzudrängen.“

Handball-Torhüter ohne Gehör

Arian Mossawat trainiert mit Thomas Bauer

Österreichs Torwart-Aushängeschild Thomas Bauer von roomz JAGS Vöslau und der gehörlose Arian Mossawat, der bei Union Sparkasse Korneuburg in der HLA CHALLENGE den Kasten sauber hält, lernten kürzlich beim Handball-Torwarttraining voneinander.

Der Bericht wurde Ende November im Magazin „OHNE GRENZEN - das Behindertensportmagazin“ auf ORF Sport+ ausgestrahlt.



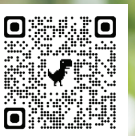
© links oben und rechts unten: ORF Sport+ | links unten und rechts oben: Thomas Bauer, roomz JAGS Vöslau

Die Welt verändert sich im rasanten Tempo. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Sie schnell handeln und Chancen ergreifen.

myKN - Ihre Online-Plattform die Ihnen das Leben einfacher macht:

- Quote:** Online-Sofortangebote für alle Luft- und Seetransporte.
- Book:** Buchen Sie direkt oder speichern Sie Ihre Angebote für eine spätere Buchung.
- Track:** Überprüfen Sie den Status Ihrer Sendungen und erhalten Sie schnellen Zugriff auf Ihre eigenen Transport- und Handelsdokumente.
- Explore:** Vollständige Übersicht über aus- und einlaufende Schiffe, Abfahrten, Kapazitäten, Frequenzen und Laufzeiten.
- Control:** Datenauswertung mit integrierten Business Intelligence-Tools.

Eine schnelle, einfache und zuverlässige Möglichkeit, Ihre Logistik zu verwalten. Bleiben Sie informiert und behalten Sie die Kontrolle über eine zentrale und benutzerfreundliche Plattform.



Die HLA - jetzt als WhatsApp-Kanal!

JETZT ABONNIEREN!





Für jeden Handball FAN:
<https://bit.ly/WhatsAppHLA>

DIE HLA, JETZT AUCH AUF WHATSAPP!!!

#GEBALLETE LEIDENSCHAFT | ADMIRAL | WWW.HLA.AT

JETZT ABONNIEREN!





Für alle im Handball BUSINESS:
<https://bit.ly/WhatsAppHLABusiness>

DIE HLA, JETZT AUCH AUF WHATSAPP!!!

#GEBALLETE LEIDENSCHAFT | ADMIRAL | WWW.HLA.AT

Makita

EIN AKKU-TYP FÜR MEHR ALS 360 MASCHINEN





WERBEWERT IST MESSBAR

Medienpräsenz- und
Werbewertanalysen für
Sponsoren, Agenturen,
Sportler und Veranstalter.

Sponsoring ist plan- und messbar!

Wir beobachten, analysieren und bewerten die
Medienpräsenz Ihres Logos, Ihres Unternehmens,
Ihres Events in TV, Print, Online und Social Media.

Wir helfen Ihnen über den exakten Wert
und die Effizienz Ihres Sponsorings
oder Ihres Events Bescheid zu wissen.

Wir machen Sponsoring transparent.
Wir von UNITED SYNERGIES.

UNITED SYNERGIES

Die Medien- und Informationsagentur GmbH

Hohenbergstrasse 22 Tel +43 1 897 3600 office@united-synergies.at
A-1120 Wien Fax +43 1 897 3600 40 www.united-synergies.at



Unsere Liga-Partner



Impressum

Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt
HANDBALL LIGEN AUSTRIA
Hauslabgasse 24a
1050 Wien
Österreich

Chefredaktion & Layout
HANDBALL LIGEN AUSTRIA
presse@hla.at

Fotos
GEPA pictures, außer
anderweitig gekennzeichnet.

Sämtliche Inhalte von 7 Minuten
geballte Leidenschaft (7MgL) sind
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung. Für die Richtigkeit, Voll-
ständigkeit und Aktualität übernimmt
7MgL keinerlei Gewähr noch leistet
7MgL Schadensersatz. Die Verantwor-
tung für Anzeigeninhalte liegt allein bei
den jeweiligen Autoren der Anzeige.



Härte Härte Härte
Dynamik Dynamik Dyn
Nachhaltigkeit Na
Jugend Jugend Juge
Teamgeist Teamgei
Integrität Integri
Emotion Emotion Em
Härte Härte Härte
Dynamik Dynamik Dyn
Nachhaltigkeit Na
Jugend Jugend Juge
Teamgeist Teamgei
Integrität Integri